

35. Lenkungsausschuss am 12.12.2025

TOP 3 – Konzept zur Standortentwicklung am Autobahnkreuz Jackerath

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beschließt das vorliegende Konzept zur Standortentwicklung am Autobahnkreuz Jackerath als Grundlage für die weitere Projektentwicklung des Zweckverbands in diesem Bereich (Anlage).

Begründung:

Ziel der Erarbeitung eines räumlichen Entwicklungskonzeptes für den Standort Jackerath ist es, auf den Masterplan zur Seeentwicklung aufzubauen und den südlichen Teilraum des Tagebaus Garzweiler vertieft zu untersuchen. Für den südlichen Uferbereich sieht der Masterplan einen technischen Hafen sowie – in Anbindung an das Kreuz Jackerath (A44n / A61) – einen interkommunalen IT- und Gewerbestandort vor. Das Konzept ist Teil der Förderung im Projekt „Innovation Valley Garzweiler“

Den Auftrag für das Konzept erhielt das Planungsbüro ASTOC. Im Rahmen des Konzeptprozesses wurde geprüft, welche Branchen, bspw. Schwerpunkt IT-Standort, aufgrund bereits bestehender Konzepte im Rheinischen Revier geeignet erscheinen und welche ergänzenden gemischten Nutzungen sich für diesen Bereich empfehlen. Zudem wurde ein konzeptioneller und innovativer Ansatz entwickelt, der dem Standort bereits vor Erreichen des Endzustandes des künftigen Sees einen Mehrwert bieten soll. Da die Umplanung des Autobahnkreuzes voraussichtlich erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll, wurde eine phasenweise Entwicklung in Varianten ausgearbeitet.

Darüber hinaus erfolgte ein Abgleich mit weiteren Standortkonzepten und Projekten im Rheinischen Revier, um die Entwicklungsziele sowie ein Standortprofil abzuleiten. Eine enge Abstimmung fand zudem mit der parallellaufenden Machbarkeitsstudie zum „Green Energy Hub“ bzw. Autohof der Zukunft statt, dessen möglicher Standort im südlichen Untersuchungsraum des Tagebaus bei Jackerath liegt.

Im Verlauf des Prozesses wurden neben der Landes- und Regionalplanung weitere relevante Stakeholder einbezogen. Zur Prüfung der raumplanerischen Machbarkeit wurden der Siedlungsanschluss sowie eine effiziente Erschließung betrachtet. In zwei Workshops wurden sowohl das räumliche Konzept als auch die Profilierung des Gebietes erarbeitet. Das Konzept wurde am 3. Dezember 2025 der betroffenen Kommune in einem gesonderten Termin vorgestellt, wo es Zustimmung fand.

Die weitere Umsetzung soll mit dem geplanten STARK-Folgeantrag Innovation Valley Garzweiler weiter unterstützt werden. In diesem Zuge ist auch die Organisationsstruktur für die Standortentwicklung und die Rolle des ZV zu klären.

Erkelenz, den 04.12.2025